



*Seht auf und
erhebt eure
Häupter, weil
sich eure
Erlösung naht.
Lukas 21,28*

Andacht zum 2. Advent 2020

*Den Blick erheben:
am Turm der Paulskirche
hinauf zum Himmel schauen.*

(Foto: O. Borchert)

O Heiland, rei die Himmel auf

O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf,
rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloss und Riegel für.

O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, dass Berg und Tal grün alles werd.
O Erd, herfür dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, trst uns hier im Jammertal.

Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser, für und für;
da wollen wir all loben dich zu aller Zeit und ewiglich.

Psalm 138: Dank für Gottes Hilfe

¹ Von David.

Ich danke dir von ganzem Herzen,
vor den Göttern will ich dir lobsingen.

² Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin
und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;
denn du hast dein Wort herrlich gemacht um deines Namens willen.

³ Wenn ich dich anrufe, so erhrst du mich
und gibst meiner Seele große Kraft.

⁴ Es danken dir, HERR, alle Könige auf Erden,
dass sie hören das Wort deines Mundes;

⁵ sie singen von den Wegen des HERRN,
dass die Herrlichkeit des HERRN so groß ist.

⁶ Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen
und kennt den Stolzen von ferne.

⁷ Wenn ich mitten in der Angst wandle,
so erquickst du mich und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde
und hilfst mir mit deiner Rechten.

⁸ Der HERR wird's vollenden um meinetwillen.
HERR, deine Güte ist ewig.
Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Jesaja 61

¹ Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; ² zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, ¹⁰ Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.

Liebe Leser*innen!

Jesus wurde einmal gefragt, ob er der Retter sei, auf den alle warteten, oder nicht. Jesus antwortet den Fragenden weder mit Ja oder Nein, sondern sagt: „Geht und erzählt, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird die frohe Botschaft gepredigt.“ (Lk 7,22)

Wir Menschen erfahren also in unserem eigenen Leben, ob Jesus unser Heiland und Retter ist. Da sind zum Beispiel die vielen Trauernden (der Totensonntag ist gerade zwei Wochen her!), die wie erstarrt im tiefen Tränental saßen und dann erlebt haben: mir kommt frohe Botschaft von Gott, ich bin getröstet und geheilt. Da sind die, die lange Zeit nicht so recht vorankommen in ihrem Leben, die wie auf der Stelle treten. Plötzlich ein Anstoß und sie, die sie wie lahm waren, gehen wieder. Oder die, die nicht hören konnten, denen der Sinn vernagelt war, die nicht begreifen konnten: plötzlich ein Sturmgebraus und sie hören wieder die Botschaft zum Leben. Oder die Gemobbten, die sich wie aussätzig fühlen unter den Menschen: ein gutes Wort, ein liebevoller Blick und sie werden rein und berührbar.

Bei Jesus geht es nicht um die Frage, ob er der Retter ist oder nicht. Bei Jesus geht es um die Frage, ob er mich gerettet hat oder ob ich Menschen kenne, denen das widerfahren ist. „Geht und erzählt, was ihr gesehen, gehört und erlebt habt.“

Wie sich Gerettete fühlen, beschreibt der Prophet Jesaja ganz wunderbar: „Meine Seele ist fröhlich und du hast mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet. Wie ein Bräutigam, wie eine Braut fühle ich mich.“

Ja, man kann Menschen ihr Heilgewordensein ansehen. Wenn sich für unsere Seele etwas klärt, dann tritt ein neues Strahlen auf unser Gesicht. Wir gehen dann vielleicht zum Frisör und lassen uns schön zurechtmachen. Oder wir trauen uns an Farbe: den roten Pullover anziehen nach all dem Grau, Braun und Schwarz der vergangenen Zeit. O wie lacht da die Seele vor dem Spiegel. Darf es auch etwas Schminke sein, der Hauch von Lippenstift. Und wo stand noch das Parfum, hoffentlich ist es nicht eingetrocknet.

Es zeigt sich etwas an uns, wenn wir gerettet wurden. Das bleibt nicht unsichtbar für unsere Mitmenschen. Sie spüren: da strahlt einer von ganz tief innen. Da hat eine Seele gefunden und ist schön geworden. Wahre Schönheit kommt eben von innen und sie zeigt sich außen.

Du hast mir die Kleider des Heils angezogen, mein Gott. Ich tanze wie auf einer Hochzeit, bin stolz und schön wie Braut und Bräutigam. Und mein Rücken ist fest und aufrecht. Ich schaue froh geradeaus auf meinen Gott, der mir entgegenkommt: „Seht auf und erhebt euren Blick, weil sich eure Rettung naht.“

Gott segne Sie!

Ihr Pastor Klaus Kuske

Gebet zum Nikolaustag

Herr Jesus Christus,
du berufst Menschen, die in deinem Namen Gutes tun.

Wir danken dir für alle, die die Not der anderen sehen und helfen.
Wir bitten dich für alle, die auf Fürsorge und Hilfe angewiesen sind.

Wir danken dir für unsere Kinder
und alles, was ihnen Freude und Mut gibt.

Wir bitten dich für die Kinder, denen die Freude genommen wird
und denen die Zukunft geraubt wird.

Wir danken dir für alle, die andere mit ihren Worten und ihren Taten erfreuen.
Wir bitten dich für alle, die traurig und verzweifelt sind.

Wir danken dir für alle, die unser Leben reich machen.
Wir bitten dich: Mach auch uns zu Menschen,
die Gutes tun, Liebe verschenken und Freude bringen.

Du schenkst Freude und bist das wahre Leben.
Dir vertrauen wir uns an.
Amen.